

Umweltpreis der Schweiz

Innovative Ideen werden belohnt

An der Swissbau 2010 verleiht die Stiftung «pro Aqua-pro Vita» den Umweltpreis der Schweiz. Neben dem «Ecopreneur», dem Anerkennungspreis für Unternehmer, die sich seit langem für die Umwelt engagieren, wird der Preis auch in der Kategorie «Technische Innovation» vergeben. Bewerben können sich Firmen, Organisationen, Institutionen und Behörden, aber auch Privatpersonen.

Von Susanna Vanek

And the winner is ...» wird es am 12. Januar 2010 an der Swissbau in Basel heissen. Der Umweltpreis der Schweiz beziehungsweise der Prix Suisse de l'Environnement wird von der Stiftung «pro Aqua – pro Vita» in zwei Kategorien vergeben. Die Kategorie «Technische Innovation» ist mit 50 000 Franken dotiert. Hier werden Projekte ausgezeichnet, die eine technologie-, verfahrens- oder produktorientierte Innovation im Umweltbereich darstellen. Daneben gibt es den «Ecopreneur»; den Anerkennungspreis für Unternehmer, die durch ihr nachhaltiges und langjähriges Engagement im Umweltschutz und in der Ressourcenschonung sichtbaren Erfolg am Markt haben.

Die Präsentation der Nominierten und die Preisverleihung finden am Eröffnungstag der Swissbau, der Leitmesse der Bau- und Immobilienwirtschaft, statt. Präsidium und Geschäftsführung der Stiftung «pro Aqua – pro Vita» liegen bei der Messe Schweiz. Mitglieder des Stiftungsrates sind unter anderem das Bundesamt für Umwelt, das Amt für Umwelt Kanton Basel-Stadt, der Schweizerische Verein des Gas- und Wasserfaches (SVGW). Eine Fachjury bewertet die eingereichten Projekte und bestimmt die Gewinner.

Attraktive Plattform

«Wir sind stolz darauf, eine attraktive Plattform zu bieten, um innovative Ideen zum Schutz der Umwelt und zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen zu unterstützen und zum Durchbruch zu verhelfen», sagt Patrick Graber, Vizepräsident des Stiftungsrates «pro Aqua – pro Vita». «Es gibt unglaublich viele innovative Menschen in der Schweiz, ich freue mich deshalb, mit dem Schweizer Umweltpreis einen Ansporn geben zu können, damit sie weiterkommen und unsere Gesellschaft auf dem Weg der Nachhaltigkeit vorwärts bringen», meint Daniel Zürcher, Leiter Sektion Innovation des Bundesamtes für Umwelt. Dass der Preis sehr motivierend für ein Team sein kann, das weiss Professor Rainer Bunge von der Technischen Hochschule Rapperswil, der den letzten Umweltpreis der Schweiz erhalten hat. «Der Umweltpreis ist nicht nur eine rückwirkende Würdigung bereits erbrachter Leistungen, sondern auch eine Verpflichtung zu zukünftiger Exzellenz», findet Bunge.

Der Verlag Docu Media Schweiz, der unter anderem auch das «baublatt» herausgibt, ist exklusiver Medienpartner des Umweltpreises. ■

www.umweltpreis.ch

